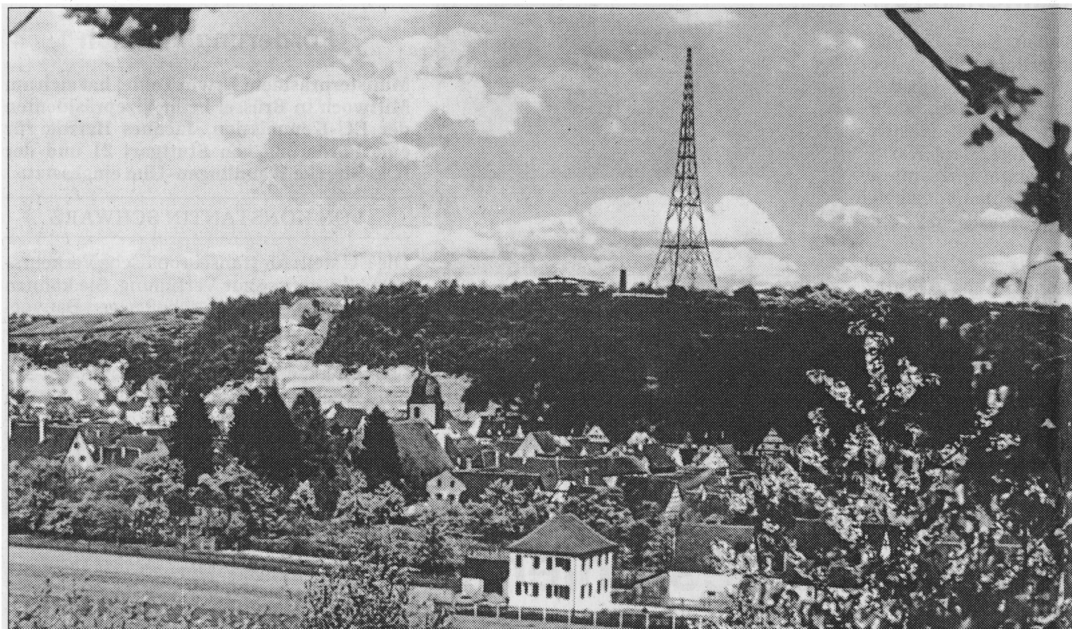


60 JAHRE DANACH ALS DIE LETZTEN BASTIONEN FIELEN: NS-ZEITUNGEN UND RUNDFUNK



Sender Mühlackerturm: Der 1930 gebaute Großmast wurde von einer Wehrmachtseinheit gesprengt

Funkstille nach der Sprengung des Senders in Mühlackerturm

Ende der Goebbels-Hetze und Neubeginn mit Radio Stuttgart

Am 6. April 1945 sprengte ein Wehrmachtsspezialkommando den Großsender in Mühlackerturm. Es war das Ende des Reichssenders Stuttgart und der Beginn einer kurzen Funkstille. Schon am 8. April begann der Aufbau des US-Militärsenders Radio Stuttgart.

VON GÜNTHER JUNGnickel

Zwölf Jahre lang hatte Reichspropagandaminister Joseph Goebbels den Rundfunk beherrscht, ihn zum wichtigsten Instrument seiner „Volkserziehung“ gemacht. Schon vierzehn Tage nach der Wahl Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 verkündete der größte Bewunderer des Diktators eine „Rundfunkneuordnung“ und peitschte sie alsbald brutal durch.

Gleichzeitig setzten er und seine Paladine Eugen Hadamovsky (Reichsrundfunkkammer) und Heinrich Glasmeier (Reichsrundfunkintendant) alles daran, die Hörerzahlen in wenigen Jahren in die Höhe zu treiben. Mit Hilfe des Volksempfängers VE 301 (Preis: 76 Reichsmark), den der Oberingenieur Otto Griesing für ihn entwickelte, gelang ihm das auch. Der kleine Doktor hatte frühzeitig erkannt, dass das Radio ein wirksames Instrument der Volksverdummung für das NS-Regime war. Mit Kriegsbeginn

kontrollierte er die gleich geschalteten Radiosender noch stärker. Auch das Funkhaus Stuttgart am Charlottenplatz (heute Institut für Auslandsbeziehungen) erlebte einen Strukturwandel mit Säuberungen, Einheitsprogramm und parteitreuem Personal.

Nur Alfred Bofinger, der seit 1924 die Süddeutsche Rundfunk AG (Sürag) leitete, konnte sich als einziger der 15 Intendanten des Deutschen Reichs in Stuttgart bis 1945 an der Spitze halten. Das gehörte zu den Besonderheiten des Senders. Allerdings wollten ihn die Amerikaner dann doch nicht



60 Jahre danach

mehr haben, als er 1945 erneut kandidierte. Je mehr Goebbels die regionalen Rundfunkanstalten an die Kette legte, umso karger wurde deren Programmanteil. Der 1942 zum Beauftragten für die politische Gestaltung des Großdeutschen Rundfunks ernannte Hans Fritzsche sorgte von Berlin aus für eine linientreue Nachrichtenauswahl. Regionale Unterhaltung im weitesten Sinne blieb für die Reichssender in deutschen

Gauen übrig. Als das Stuttgarter Funkhaus bei den schweren Bombenangriffen im Juli 1944 zerstört wurde, sendete der Reichssender Stuttgart seine Tanzmusik bis zum 6. April aus Bad Mergentheim.

Mit Hochdruck arbeiteten die amerikanischen Sieger schon zwei Tage später an der Einrichtung einer Rundfunkstation. Der Sender Mühlackerturm wurde mit Material aus dem bayerischen Ismaning geflickt, das ehemalige Telegrafenaufbauamt an der Neckarstraße in Stuttgart requiriert und zum Sitz von Radio Stuttgart bestimmt. Am 3. Juni 1945 um 17.45 Uhr war es soweit. Captain Fred G. Taylor, der Leiter des neuen Senders, meldete sich aus dem mobilen Studio an der Neckarstraße: „Hier ist Radio Stuttgart, ein Sender der amerikanischen Militärregierung. Wir senden täglich von 11.30 bis 14 Uhr und 18.30 bis 22 Uhr auf der Wellenlänge 523 Meter.“

Es dauerte dann noch bis 1949, ehe ein modernes, demokratisches Rundfunkgesetz vom Landtag verabschiedet und genehmigt wurde. Doch schon zuvor waren Leitung und Programmgestaltung weitgehend von deutschem Personal übernommen worden. Unter US-Aufsicht, versteht sich.



SA und SS sorgten bei allen Reichssendern für ein Radioprogramm auf Parteilinie Fotos: SWR-Archiv

Vom Reichssender zu Radio Stuttgart

Wir werden den ersten modernen Rundfunk der Welt schaffen.

Joseph Goebbels

Der Rundfunk ist im nationalsozialistischen Staat einer der Hauptfaktoren für die politische Erziehung des Volkes.

Eugen Hadamovsky
Direktor der Reichsrundfunk-Gesellschaft

Rundfunkhören ist keine Angelegenheit der persönlichen Unterhaltung, sondern eine staatspolitische Pflicht und Notwendigkeit.

Heinrich Glasmeier
Reichsintendant

Radio Stuttgart wird nichts als die Wahrheit bringen. Es wird Tatsachen, Informationen und Instruktionen für die deutsche Bevölkerung senden.

Captain Fred G. Taylor
Leiter von Radio Stuttgart

Das Radio bietet Gelegenheit, die Fenster zur Welt zu öffnen und frischen und heilsamen Wind neuer geistiger Ideen hereinzulassen.

Captain William Barbour
Stv. Leiter von Radio Stuttgart

Die Bevölkerung möge davon Kenntnis nehmen, dass die Regierung in den Gremien des Rundfunks nicht aktives Mitglied ist. Die Regierung ist einfacher Zuhörer wie das Volk und freut sich dieser demokratischen Rolle.

Ministerpräsident
Reinhold Maier